

Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verfocht die Interessen der arbeitenden Frauen
Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz
Band: 10 (1915)
Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

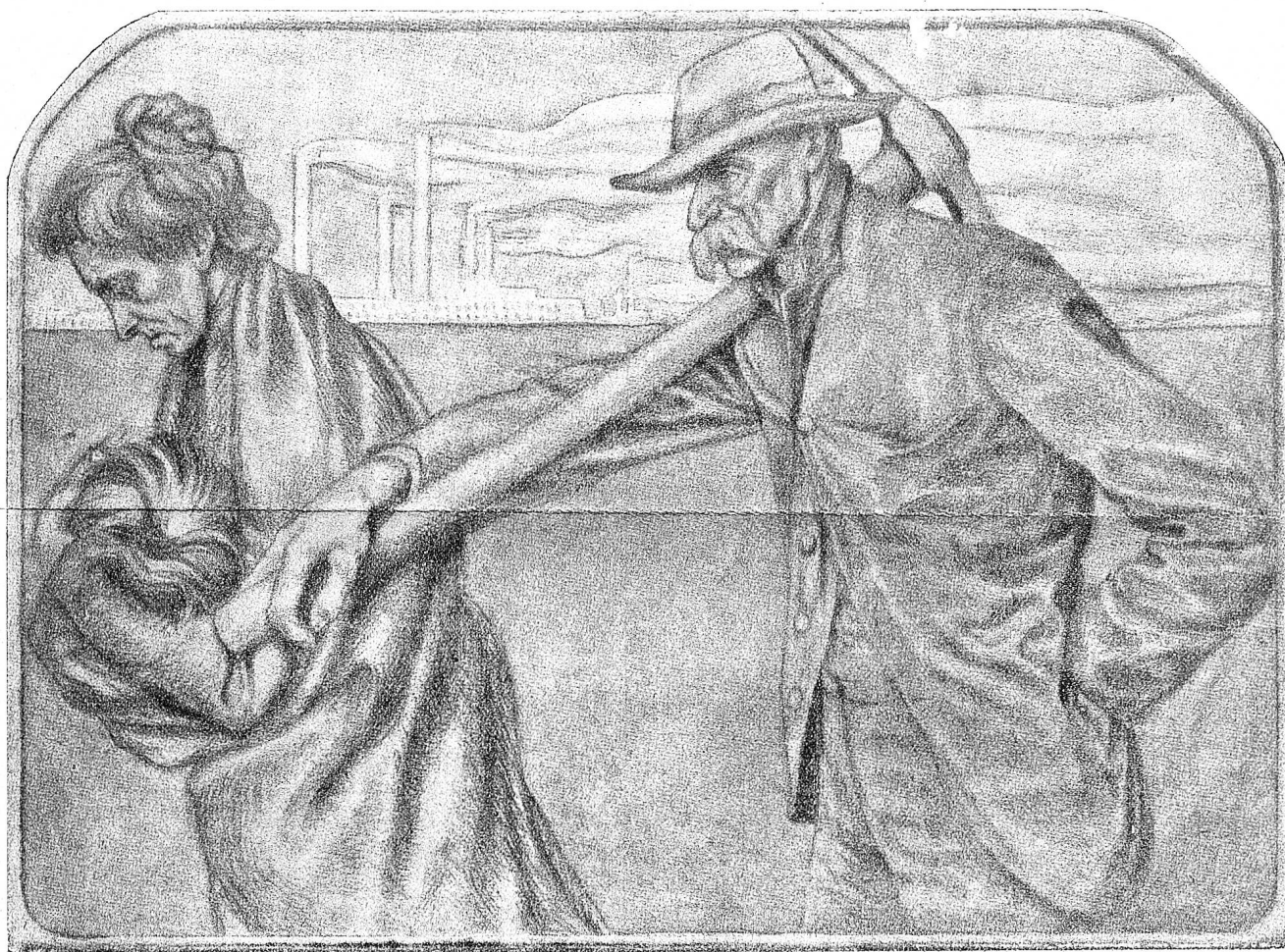
Die Vorkämpferin

Sozialdemokratische Arbeiterinnen-Zeitung der Schweiz

Die Vorkämpferin erscheint monatlich
Preis der Nummer 10 Rp.
Jahresabonnement unter Kreuzband Fr. 1.20

Zürich,
7. März 1915

Zuschriften an die Redaktion richtet man an
Frau Marie Hüni, Stolzestraße 36, Zürich 6
Expedition: Genossenschaftsdruckerei Zürich



Frauentag 1915.

War es seit je die schwerste und vornehmste Aufgabe der sozialistischen Frauentage, die Proletarierinnen von der Notwendigkeit ihrer Teilnahme an sozialen und politischen Kämpfen zu überzeugen, so wird dem Frauentag 1915 diese Aufgabe noch viel dringender, andererseits aber durch die grausame Veredelsamkeit der Tatsachen, die der Weltkrieg entfesselt, in großem Maße erleichtert. Nicht mehr nur historische Betrachtungen, soziale Theorien, statistische Angaben beleuchten in diesem Jahre das Schicksal, dem die Proletarierin in der kapitalistischen Gesellschaft unterworfen ist... Alles das, was die sozial-

demokratische Theorie vorausgesagt, ist eingetroffen, die Wirklichkeit hat die Theorie bestätigt, der Kapitalismus hat in Gülle und Fülle bewiesen, wessen er fähig ist und worauf sich seine Opfer bereit machen müssen, wenn sie ihn nicht früh und stark genug bekämpfen in der Zuversicht, ihn zu sprengen. Der Militarismus, der Imperialismus, die beide die sozialdemokratische Theorie als Begleiterscheinungen und Folgen des Kapitalismus geschildert, sind jetzt nicht etwa nur abstrakte Gefahren, sondern bluttriefende, Generationen von Menschen und Kulturarbeit zerstörende konkrete Kräfte, die der Proletarierin wie